

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. April 1955

Blatt 564

Förderungsbeiträge für Bachgemeinde und Musikverein Haydn =====

19. April (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge für die Bachgemeinde Wien und für den Musikverein Haydn.

Die Bachgemeinde Wien, die 3.000 Schilling erhält, veranstaltet alljährlich eine Reihe von Konzerten von hohem Niveau. Diese Konzerte erfreuen sich auch im Hinblick auf die niedrigen Eintrittspreise beim Publikum lebhaften Zuspruchs. In den Konzerten werden oft junge talentierte Kunstkräfte verwendet, sodaß die Bachgemeinde Wien auch in dieser Beziehung förderungswürdig erscheint. In der laufenden Saison führt die Bachgemeinde sechs Abonnementkonzerte und drei Aufführungen der Matthäus-Passion durch.

Der Musikverein Haydn befaßt sich mit der Pflege ernster Musik. Das Orchester tritt nur fallweise mit Konzerten vor die Öffentlichkeit, da die Kosten einer Aufführung bekanntlich sehr hoch sind. Der Musikverein Haydn erhält 1.000 Schilling.

- - -

Personalnachrichten =====

19. April (RK) Der Wiener Stadtsenat ernannte heute Stadtbaurat Dipl.Ing. Franz Fischer zum Oberstadtbaurat und Dipl.Ing. Dr. Rudolf Kalina zum Oberstadtbaurat.

- - -

Gedenktage für Mai

=====

19. April (RK)

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 3. | Hermann Franz Mark, Dr.phil.Prof. of Organic Chemistry, Direktor of the Inst.of Polymer Research | 60. Geb.Tag |
| 6. | Max Auer, Musikpädagoge und -schriftsteller | 75. Geb.Tag |
| 6. | Josef Weinberger, Musikverleger, Gründer der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger Österreichs (gest. 8.11.1928) | 100. Geb.Tag |
| 11. | Josef Strobach, Bürgermeister von Wien, 1896 bis 1897 | 50. Tod.Tag |
| 12. | Franz Högler, Bildhauer | 100. Tod.Tag |
| 12. | Mila Kupfer-Berger, dramatischer Sopran an der Wiener Hofoper, 1875 bis 1885 | 50. Tod.Tag |
| 15. | Max Thaddäus Graf von Egger, führte in Österreich und Deutschland die Walzblecherzeugung und das Weißblech ein | 150. Tod.Tag |
| 15. | Gustav Scherber, Dermatolog | 10. Tod.Tag |
| 18. | Theodor Berger, Komponist | 50. Geb.Tag |
| 18. | Dr. Alfred Ebenhoch, kath. Politiker und sozial-politischer Schriftsteller, Landeshauptmann von Oberösterreich, Ackerbauminister 1907/1908 (gest. 30.1.1912) | 100. Geb.Tag |
| 20. | Lotte Medelsky (verehel. Frank), Burgschauspielerin | 75. Geb.Tag |
| 22. | Dr. Josef Bick, a.o. Professor der klass. Philologie an der Universität Wien, Generaldirektor der Nationalbibliothek i.R. (gest. 5.4.1952) | 75. Geb.Tag |
| 22. | Scharff Johann Michael, Münzgraveur | 100. Tod.Tag |
| 23. | Amalie Schönchen, Hofburgschauspielerin seit 1896 | 50. Tod.Tag |
| 25. | Auguste Fickert, Vorkämpferin für Frauenrechte, Schriftstellerin (gest. 9.6.1910) | 100. Geb.Tag |
| 25. | Wilhelm Kaufmann, Maler | 60. Geb.Tag |
| 28. | Dr. Richard Schüller, em.a.o. Gesandter u. bev. Minister Österreichs, Univ.Prof. für Volkswirtschaftslehre | 85. Geb.Tag |
| 30. | Dr. Fritz Reuter, Professor für Gerichtsmedizin an der Universität Wien bis Februar 1949 Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Wien | 80. Geb.Tag |

Stuttgarter Sonderschullehrer im Rathaus
=====

19. April (RK) Eine Gruppe von 28 Sonderschullehrern aus Stuttgart ist vorige Woche nach Wien gekommen, um hier die Wiener Sonderschulen und Hilfsschulen sowie andere pädagogische Einrichtungen kennenzulernen. Die Stuttgarter Lehrer, unter der Führung von Professor Hoffmann von der Pädagogischen Akademie, wurden heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses von Stadtrat Afritsch empfangen.

Stadtrat Afritsch begrüßte die Stuttgarter Gäste im Namen des Bürgermeisters. Er sagte in seiner Ansprache, man habe in Wien immer großen Wert auf die sozialen Einrichtungen gelegt. Dabei konnte selbstverständlich das Sonderschulwesen nicht unbeachtet bleiben. Die Stadtverwaltung bemühe sich, im Rahmen des Aufbaues auch dem Sonderschulwesen die alte Geltung wiederzugeben.

Prof. Hoffmann bezeichnete die Wiener Sonderschulen als vorbildliche Einrichtungen und regte einen ständigen Erfahrungsaustausch an. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Stuttgarter Sonderschullehrer das Wiener Rathaus.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

19. April (RK) Donnerstag, den 21. April, Route V mit Besichtigung des Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

19. April (RK) Donnerstag, den 21. April, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X, Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.

- - -

Professor Toynbee im Wiener Rathaus
=====

19. April (RK) Der britische Geschichtsphilosoph Arnold J. Toynbee stattete heute vormittag in Begleitung seiner Gattin, des Direktors des British Council Mr. Hitschcock und des Generalsekretärs des Österreichischen College Auer, Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. Dem Empfang des Gelehrten und Publizisten im Wiener Rathaus wohnte auch Stadtrat Mandl bei.

Prof. Toynbee bedankte sich für die freundliche Aufnahme in Wien und sagte, es freue ihn, daß er nach mehr als 17 Jahren wieder einmal in der alten Kulturstadt zu Gast sein kann, mit der ihn viele Jahre guter Freundschaft mit der österreichischen Wissenschaft verbinden. Im Gespräch über verschiedene aktuelle Fragen des Weltgeschehens bekannte sich Prof. Toynbee zum Kreis jener, die die weitere Entwicklung optimistisch betrachten.

Bürgermeister Jonas überreichte dem Gast zur Erinnerung an seinen Besuch im Wiener Rathaus das große Wien-Buch mit dem Wunsche, er möge sich in unserer Stadt wohlfühlen.

- - -

Neues städtisches Kinderfreibad in der Leopoldstadt
=====

19. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Bau eines neuen städtischen Kinderfreibades auf dem Max Winter-Platz in der Leopoldstadt. Das Betriebsgebäude des Kinderfreibades, das in massiver Bauweise ausgeführt werden wird, umfaßt je einen Umkleideraum für Knaben und Mädchen, einen Garderoberraum sowie die erforderlichen sanitären Anlagen. Daneben sind noch ein Raum für das Personal und ein Magazin vorgesehen. Eine Filteranlage in Verbindung mit einer Chlorierungsanlage dient der Reinigung und Entkeimung des Badewassers. Im Gegensatz zu den bisher errichteten Planschbecken der Kinderfreibäder wird neben dem Planschbecken mit einem Wasserstand von höchstens 70 Zentimetern ausnahmsweise auch noch ein bis zu 1.30 Meter tiefes Becken

für größere, schwimmkundige Kinder erbaut. Nur in dem städtischen Kinderfreibad, das von der Gemeinde Wien in Hernals an Stelle des alten Pezzlbades errichtet wurde, gab es auch bisher schon eine solche Abteilung für schwimmkundige Kinder. Diese Einrichtung hat sich dort gut bewährt.

Die Gesamtkosten des neuen Kinderfreibades werden mit 750.000 Schilling angenommen.

Wie Stadtrat Koci weiter berichtete, ist ein solches Kinderfreibad gerade in dieser Gegend sehr notwendig. Im 2. Bezirk befindet sich bisher nur im Augarten an der Grenze des 20. Bezirkes ein Kinderfreibad. Dieses Bad wird fast ausschließlich von Kindern aus der Brigittenau besucht. Für das stark verbaute Gebiet zwischen der Lassallestraße und der Ausstellungsstraße ist jedoch keine derartige Bademöglichkeit vorhanden, was dazu führt, daß die Kinder entweder in den Donaukanal oder in den Strom wild baden gehen. Die Errichtung des neuen städtischen Kinderfreibades soll mit dazu beitragen, den Eltern eine Sorge abzunehmen.

Der Antrag wurde von den Mitgliedern des Stadtsenates einstimmig angenommen. Über das Projekt wird der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beraten.

- - -

Gesundheitsamt wird Versuch mit neuem Kinderlähmungs-Serum anregen
=====

19. April (RK) Der Wiener Stadtsenat befaßte sich heute auch mit den erschienenen Berichten über das in den USA entwickelte neue Serum gegen Kinderlähmung. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger teilte mit, daß er darüber mit einigen Fachleuten und Wissenschaftlern bereits beraten habe, wobei auch festgestellt wurde, daß der Impfstoff gegenwärtig noch gar nicht zu haben ist, aber auch nach seiner Freigabe bedeutende Kosten verursachen wird. Trotzdem müsse man sich aber damit beschäftigen. Der Wiener Stadtsenat beauftragte daher den Gesundheitsreferenten, das Gesundheitsamt der Stadt Wien anzuweisen, mit dem Volksgesundheitsamt im Sozialministerium in dieser Angelegenheit in Fühlung zu treten und einen Versuch mit dem neuen Impfstoff auf gesamtösterreichischer Basis anzuregen.

- - -

Es gibt noch Karten für "Der erste Frühlingstag"

=====

19. April (RK) Für die geschlossene Vorstellung des Bildungsreferates der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Theater in der Josefstadt am Donnerstag, dem 21. April, 19.30 Uhr, mit der Aufführung von Doddie Smith "Der erste Frühlingstag" sind noch Karten in allen Preislagen im Bildungsreferat der Gewerkschaft, Wien 9, Maria Theresien-Straße 11, 6.Stock, Zimmer 3, erhältlich. Telephon: R 50-5-50, Klappe 307.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 19. April

=====

19. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 670 Schweine. Neuzufuhren aus dem Inland: 8.140 Schweine. Neuzufuhren aus Ungarn: 360 Schweine. Gesamtauftrieb: 9.170 Schweine. Verkauft wurden: 9.091 Schweine. Unverkauft blieben: 79 Schweine. Kontumazanlage 0.

Preise: Extremware 13 S, I. Qualität 12.20 bis 13 S, II. Qualität 11.50 bis 12.10 S, III. Qualität 10.50 bis 11.50 S, Zuchten 10 bis 10.50 S, Altschneider 10 S. Ungarische Schweine 10.50 bis 13 S.

Gegenüber der Vorwoche verbilligte sich Extremware bis zu 50 Groschen, I. Qualität bis zu 40 Groschen, II. Qualität bis zu 50 Groschen, III. Qualität bis zu 70 Groschen.

- - -

Abschiedsfeier für Gemeindebedienstete

=====

19. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch lud für heute nachmittag 1.800 Gemeindebedienstete, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind, ins Wiener Konzerthaus zu einer Abschiedsfeier ein. An der Feier nahmen Bürgermeister Jonas mit den Stadträten Glaserer, Koci, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger und Thaller, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie sämtliche leitende Beamte der Magistratsabteilungen, Anstalten und städtischen Unternehmungen teil.

Stadtrat Dr. Migsch würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der nun nach aufopfernder Arbeit für die Allgemeinheit in den Ruhestand getretenen Gemeindebediensteten. Sie sind alle vor 1914 in den Dienst der Gemeinde getreten, sagte er, und haben in den Jahren bis zu ihrer Pensionierung vier Umbrüche miterlebt. Im Jahre 1945 ist es ihnen gelungen, die Schutthalden wegzuräumen und erfolgreich an der Herstellung der Demokratie mitzuarbeiten. Stadtrat Dr. Migsch beschäftigte sich dann mit Anzeichen einer Pensionistenfeindlichkeit, die oft in Diskussionen geäußert wird. Die Summen, die vom Staat, den Ländern und Gemeinden für ihre Pensionisten ausgezahlt worden, vergleicht man mit Summen, die die aktiven Bediensteten bekommen. Man übersieht dabei, daß in der Zeit, in der die Zahl der Pensionisten steigt, auch die gesamte Wirtschaft eine Konjunktur wie nie zuvor erlebt. Genauso wie bei jedem anderen Versicherungspflichtigen, sagte der Stadtrat, muß auch für den öffentlich Bediensteten der Grundsatz des erworbenen Rechtes bestehen bleiben. Für die Gemeindeverwaltung ist es eine Selbstverständlichkeit, die Rechte der Gemeindebediensteten zu wahren.

Nach den Abschiedsworten des Obmann-Stellvertreters der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Weisz, dankte Bürgermeister Jonas den 1.800 Pensionisten für ihre treuen Dienste. Sie alle blicken auf Jahre zurück, die an sie die größten An-

forderungen stellten. In Zeiten, in denen die Not der Bevölkerung am größten war, wurden sie wiederholt zum Wiederaufbau berufen. Ihren Nachfolgern hinterlassen sie nun ein geordnetes Haus, in dem alle Voraussetzungen für eine bessere Arbeit vorhanden sind. Für die Zeit des verdienten Ruhestandes begleiten sie daher die besten Wünsche der Stadtverwaltung.

Im künstlerischen Teil der Feier führte das Symphonieorchester der Gemeindebediensteten unter der Leitung von Dipl.Ing. Brucker Werke von Weber und Beethoven auf. Namhafte Künstler, mit den Wiener Sängerknaben an der Spitze, bestritten das heitere Programm der Abschiedsfeier.

- - -